

wünschte, so möchte ich's doch nicht ohne Nestors guten Ruf erlangen.

Die Kinder schienen nachdenkend, und der Lehrer schwieg. Nach einer ziemlichen Pause fragte Wilhelm: Was werden Sie uns denn nun erzählen, lieber Herr Lehrer? — Lehrer. Ich habe noch ein Geschichtchen aus einem griechischen Trauerspieldichter für euch bereit, das will ich euch morgen vorlegen. — Kinder. Von wem handelst denn das? — Lehrer. Vom König Ödipus. — Kinder. Wo war der denn König? — Lehrer. In Theben. — Kinder. Vor oder nach dem trojanischen Kriege? — Lehrer. Wohl fünfzig Jahre vorher. Er lebte zu Hercules, Theseus und Jafons Zeit. — Kinder. Nun, da werden wir wieder schöne Abenteuer zu hören bekommen!

Vierzehnter Abend.

Ödipus. Sieben vor Theben.

Theben, eine berühmte Stadt in Böotien, gehörte zu den ältesten Städten in Griechenland und hat vermutlich noch früher als Athen eine Ringmauer gehabt. Die erste Kolonie soll der Phönizier Kadmus um das Jahr 1500 vor Christi Geburt hierher geführt haben, eben derselbe, von dem die Dichter fabelten, seine geharnischte Mannschaft sei aus Drachenzähnen entstanden, die ihm Minerva geschenkt, und die er auf ihren Befehl in die Erde gesäet habe; aber auch eben derselbe, von dem die Geschichtschreiber die merkwürdige Ueberlieferung aufbehalten haben, durch ihn sei die phönizische Erfindung der Buchstabenschrift zuerst nach Europa herübergebracht worden. Ein Nachkomme dieses Kadmus im vierten Gliede, wenn ich nicht irre, war